

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 21 (1964)
Heft: 7

Rubrik: Berichte aus dem Leserkreis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eigenarten, hauptsächlich auch eine andere Ausdünstung das tiefere Empfinden eines Menschen mit der Zeit beeindrucken und Spannungen, ja selbst abstossende Gefühle oder gar Ekel hervorrufen können. Aber von dem weiss der junge Mensch, der nach exzentrischem Erleben durstet, noch nichts. Er würde sich auch kaum von seinem Vorhaben abhalten lassen und daher muss er dann die Schattenseite seines Begehrens später durchkosten. Durch das entstandene Missverhältnis werden in der Regel beide Ehegatten unglücklich, nur fühlt sich der Mann eher berechtigt, sich schadlos zu halten.

Im Tierreich sind diese Probleme meist störungsfrei geregelt, denn eine Buchmeise paart sich nicht mit einem Tannenmeisen, ein Löwe nicht mit einer Tigerin und Braunbären in der Regel nicht mit

Schwarzbären, da der Instinkt die Tiere besser führt als der Verstand den Menschen, weil dieser durch gesteigertes Gefühlsleben fehlgesteuert werden kann. Wir dürfen in diesem Zusammenhange auch die Nachkommen der Mischehen aus verschiedenen Rassen nicht vergessen. So sind Mestizen und Mulatten gesellschaftlich oft sehr benachteiligt und besitzen weder bei der farbigen noch bei der weissen Rasse gleiche Rechte. Wertvolle Erlebnisse hat die Schweizerin Frieda Hauswirth in ihrem Buch: «Meine indische Ehe» niedergelegt. Der Aufschluss, der daraus hervorgeht, kann jedem jungen Menschen nützlich sein. Sicher ist es gescheiter, sich rechtzeitig beraten zu lassen, als nachher in hilfloser Lebenslage jammern oder gar verzweifeln zu müssen.

BERICHTE AUS DEM LESERKREIS

Lob dem Vogel-Brot in Australien

Wer die Verhältnisse auf dem Gebiet der Brotfrage in den verschiedenen anderen Ländern und andern Kontinenten kennt, der freut sich über einen guten Bericht, der zeigt, dass auch da, wo meist nur entwertetes Brot zur Verfügung steht, die Nachfrage nach einem guten Vollkornbrot steigt, sobald ein solches erhältlich ist und auch gut hergestellt wird. Wohl wies einst der grosse Lehrer von Nazareth seine Jünger an, nicht für die Speise zu sorgen, die vergeht, sondern die da bleibt ins ewige Leben, aber es ist dennoch notwendig für unsere Kraft und Gesundheit, dass die vergängliche Speise nicht völlig entwertet ist, wie ja auch die geistige Nahrung zur Erhaltung geistiger Gesundheit, keine Einbusse erleiden sollte.

Im vergangenen Mai berichtete uns Frl. R., die sich in Australien niedergelassen hat, unter anderem: «Ich verbrauche 3 Vogel-Brote in der Woche. Sie schmecken mir ausgezeichnet. Ich sehe Ihr Brot auch in immer mehr Läden, so denke ich, dass mehr Menschen darnach fragen. Schon manchmal nachmittags, wenn ich noch eines kaufen wollte, war schon alles ausverkauft. Ein gutes Zeichen, nicht wahr? Der Bäcker versteht es auch, sorgfältig zu backen, denn ich weiss: das Backen von Vollkornbrot muss verstanden sein. Ich dachte, es wird sie einmal interessieren, davon zu erfahren.»

Trotz seiner Kürze ist dieser Bericht aufschlussreich. Wie froh wäre man oft auf Reisen um ein kräftiges, gutes Brot. Aber ausser Knäckebrötchen ist

oft nichts Wertvolles auf diesem Gebiete zu erhalten. Sehr eigenartig empfindet man die Lösung der Brotfrage im Fernen Osten, wo überhaupt kein Brot erhältlich ist, es sei denn im Hotel oder ausnahmsweise in einem fremdländischen Geschäft, wenn sich vielleicht ein Schweizer Bäcker oder anderer Europäer dorthin verirrt hat, um die Spezialitäten der Heimat bekannt zu machen und anzubringen. Denkt man an solche Reisen zurück, dann wundert man sich darüber, dass man entgegen seiner Gewohnheit ohne ein kräftiges Brot hat auskommen können.

Wertvolle Hilfe durch Naturmittel

Frau R. aus H., eine Mutter von 3 kleinen Kindern hat erfahren, wie wertvoll im richtigen Augenblick Naturmittel sein können. Sie berichtete Mitte April darüber: «Ein besonderes Kränzchen möchte ich einmal Ihrem Echinaforce und Lachesis D 12 widmen. Als Mutter von 3 kleinen Kindern ohne Hilfe kann ich es mir nicht leisten, krank zu werden. So habe ich nun schon einige Male, wenn ich fühlte, dass etwas wie eine Grippe oder Angina im Anzug war, regelmässig die erwähnten Tropfen eingenommen und Kopfweh, Frösteln und Müdigkeit verschwanden. Ohne diese «Wundertropfen» hätte ich mich schon oft ins Bett gelegt.»

Es mutet tatsächlich wie ein kleines Wunder an, wenn einfache Naturmittel ohne Nachteile so vorzüglich zu helfen wissen, dass sie eine bedrängte Mutter im rechten Augenblick aus der Not befreien können. Heute, wo für den Haus-

halt nicht mehr wie früher Hilfskräfte zur Verfügung stehen und im Notfall kaum erhältlich sind, ist es doppelt wertzuschätzen, wenn man sich auf solch einfache Art über Wasser halten kann, indem man den Körper durch entsprechende entzündungswidrige und entgiftende Mittel von den Anfangssymptomen einer Infektionskrankheit zu befreien vermag.

Ein Wunsch erfüllt sich

Schon einmal erfolgte unter diesem Titel ein Kurzbericht in unserer Zeitschrift und er wiederholt sich nun, weil Frau G. aus A., die nach dem Lesen dieses Berichtes an uns gelangt war, ebenfalls Erfolg zu verzeichnen hatte. Sie schrieb uns im vergangenen April darüber: «Im Herbst vorigen Jahres gelangte ich mit der Bitte an Sie, mir Medikamente und Ratschläge zu schicken, da mein Mann und ich vergebens auf ein Kindlein hofften. Kurze Zeit nach Anwen-

dung Ihrer Mittel trat die Schwangerschaft zur grössten Freude von uns ein.»

Nur drei Mittel waren nötig nebst dem Rat, viel Naturreis zu geniessen und Sitzbäder, wenn möglich auch Kuhnebäder, durchzuführen. Zur allgemeinen Stärkung der Nerven wurde Neuroforce verabfolgt und zur Förderung und Regelung der Keimdrüsentätigkeit Ovasan D3, sowie die Weizenkeime, die bekanntlich reich an Vitamin E sind. Es ist notwendig, einen diesbezüglichen Mangel zu beheben, weil die Empfänglichkeit dadurch günstig beeinflusst werden kann. So braucht es oft nur wenig, um scheinbar schwerwiegende Hindernisse überwinden zu können. Nicht immer liegt allerdings der Fall so einfach, und oftmals können die vorliegenden Schwierigkeiten nicht behoben werden. Um so erfreulicher ist es für denjenigen, bei dem nur Kleinigkeiten im Wege standen, um das erwünschte Glück zu erlangen.

MITTEILUNGEN

Konsultationsferien

Während der Zeit vom 27. Juli bis 13. August fallen die Sprechstunden bei uns aus. Interessenten möchten sich den Zeitpunkt merken und sich früh genug melden.

Auch **Anfragen und Bestellungen** sollte man möglichst vorher aufgeben, da wir während der erwähnten Zeit mit stark reduziertem Personal arbeiten.

Nur dringliche Meldungen, Anfragen und Bestellungen sollten in diesem Zeitpunkt an uns gelangen.

Wir bitten alle Interessenten, sich nach diesen Umständen zu richten.

Allgemeine Richtlinien

Patienten und Privatbezüger werden wie bis anhin von Teufen aus bedient, möchten ihre Schreiben also nach Teufen richten. Wiederverkäufer möchten mit allen Bestellungen an die BIOFORCE AG ROGGWIL TG gelangen, da der Versand für sie von dort aus geschieht.

Um unnütze Verzögerungen zu vermeiden, bitten wir alle, die Meldungen genau zu beachten.

Homöopathie, Biochemie
pflanzliche Naturprodukte

Depositär der A. Vogels Bioforce-
Präparate für den Kanton Zürich

Dr. E. Brum-Antonioli
Rennweg 46, Zürich 1
Telefon 051 27 50 77 / 27 36 69

Rascher und prompter Versand!

**Lindenhof-
Apotheke** 